

Mit Virtual Reality auf Erfolgskurs

Die Churer Pixelmolkerei AG bringt diesen Sommer eine neue Plattform für Virtual Reality auf den Markt. Unterstützt wird sie dabei vom Kanton und der Graubündner Kantonalbank.

von Manuela Meuli

Eine Virtual-Reality-Brille anlegen – und schon steht man im Operationssaal. Was wie Science-Fiction klingt, wird von der Churer Pixelmolkerei AG möglich gemacht. Diesen Sommer bringt die Firma eine neue Plattform für Virtual Reality (VR) auf den Markt, mit der medizinisches Fachpersonal trainiert und geschult werden kann.

Mit VR wird eine Computertechnik bezeichnet, durch die die Wirklichkeit in einer virtuellen Umgebung simuliert und wiedergegeben werden kann. Die virtuelle Plattform «Pixrealities» der Churer Pixelmolkerei AG ermöglicht es medizinischem Fachpersonal aus der ganzen Welt, im Team, alleine oder mit einem Mentor online zu trainieren, heisst es in einer Medienmitteilung.

Ergänzung zum Lernen

Laut den Geschäftsführern Laraine Redmond und Thorsten Möhle ist der primäre Zweck der Plattform das Demonstrieren, Schulen und Üben von medizinischen Prozessen. «Es geht darum, Routine zu erlangen», ergänzt Möhle. Und Redmond erklärt: «Es ersetzt nicht die Erfahrung, die während einer echten Operation gesammelt werden kann oder das Üben an Leichen. Das VR-Training ist eine Ergänzung.»

Durch zwei Studien des Imperial College London konnte belegt werden, dass das VR-Training zu einer steileren Lernkurve führt. Laut Redmond waren die schlechtesten Testpersonen, die mit der Software der Pixelmolkerei geübt hatten, dennoch bes-



Futuristisch: Durch das Anlegen der VR-Brille gelangt man direkt in den virtuellen Operationssaal.

Bild Dani Ammann

ser als die besten derer, die keinen Zugang zum VR-Training gehabt hatten.

Unterstützung durch den Kanton

Mit der Lancierung der neuen Plattform möchte die 2001 gegründete Pixelmolkerei AG weiter expandieren.

Der Kanton Graubünden unterstützt ihr Unternehmen mit einem Beitrag an die Entwicklungskosten, in deren Schlussphase die Firma sich jetzt befindet, wie Redmond sagt. Die Ausgangslage für einen breiten Marktauftritt konnte gemäss Medienmitteilung

zudem durch eine Wachstumsfinanzierung der Graubündner Kantonalbank sichergestellt werden.

2018 gründete die Pixelmolkerei AG in Montreal (Kanada) eine Tochterfirma, die Pixel Dairy Productions Inc.; «das Potenzial ist riesig. Der Markt für virtuelle Trainings wird immer grösser», sagt Redmond. Dass auch die Coronapandemie ihren Teil zum rapiden Wachstum beiträgt, schliesst Redmond nicht aus.

In nächster Zeit soll das heute zwölfköpfige Team der Pixelmolkerei AG verdoppelt werden. «Primär sind wir daran interessiert neue Mitarbeiter nach Chur zu holen. Wenn sich das als schwierig erweisen sollte, gibt es aber immer die Möglichkeit, Leute in der Tochterfirma in Kanada einzustellen.» Laut Redmond wird es eine Herausforderung werden, das gewünschte Personal nach Graubünden zu locken.

Erste Abnehmer

Die Pixelmolkerei AG gehört laut Medienmitteilung zu den internationalen Marktführern, wenn es um die Entwicklung und Produktion von hochwertigen Visualisierungen sowie Virtual-, Augmented- und Mixed-Reality für Schulungs- und Marketingzwecke im Medizinbereich geht. Zu den Hauptkundinnen und -kunden gehören laut Redmond Spitäler, Medical-Device-Hersteller und Institute. «Primär haben wir medizinische Kunden, es gibt jedoch auch Kunden aus anderen Fachgebieten und der Industrie», so Möhle. Für die neue Plattform laufen bereits Gespräche mit international tätigen Grosskunden. Ein erster Abnehmer der Plattform ist Straumann, ein Schweizer Unternehmen im Bereich der Zahnmedizin.

Disentis will die Steuern senken

Der Disentiser Gemeinderat schlägt dem Volk eine Senkung des Steuerfusses um zehn Prozent vor.

Die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Disentis/Mustér schliesst mit einem Überschuss von knapp 90 000 Franken. Der Gemeinderat hat die Rechnung am Freitag einstimmig genehmigt, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Mit 9:5 Stimmen beschloss der Gemeinderat, das Volk im September an der Urne über eine Senkung des Steuerfusses von heute 120 auf neu 110 Prozent abstimmen zu lassen.

Der Steuerfuss der Gemeinde Disentis/Mustér liegt seit dem Jahr 2008 bei 120 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Bereits im November 2019 hatte die Gemeinde eine Kommission eingesetzt, welche die Finanzlage analysieren und Möglichkeiten für eine Steuer-senkung prüfen sollte. Die Kommission wollte den Steuerfuss in einem ersten Schritt lediglich um fünf Prozent ab 2022 senken und ihn dann alle zwei Jahre überprüfen lassen. Der Gemeindevorstand schloss sich dieser Idee an. Im Gemeinderat blieben Kommission und Vorstand mit ihrem Vorschlag einer gestaffelten Steuerfuss-Senkung allerdings chancenlos. Stattdessen ob-siegte die Forderung nach einer direkten Senkung um zehn Prozent.

Ausserdem hat der Gemeinderat am Freitag unter anderem eine Rücklage von 1,2 Millionen Franken für die Vorfinanzierung der Sanierung des Center Fontauna und einen Kredit von rund 64 000 Franken für das Projekt Via Lucmagn beschlossen. (red)

KORRIGENDA

Richter nicht involviert

In der Ausgabe vom 19. April ist der Redaktion ein Fehler unterlaufen: Im Artikel «Bündner Polizisten sollen Rapporte abgeändert haben» wurde der Eindruck erweckt, ein Unterengadiner Richter habe etwas mit der Verhaftung des Baukartell-informanten Adam Quadroni zu tun gehabt; gegen den Richter sei wegen seiner Rolle bei der Verhaftung ein Strafverfahren eröffnet worden. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Der betreffende Richter war in die Verhaftung Quadronis nicht involviert. Wir bitten um Kenntnisnahme. Ihre Redaktion

INSERAT

Ideenbörse

Warum in die Ferne schweifen?

Yvonne Brigger-Vogel*



Gehst noch!», werden Sie denken. So ein unangebrachter Titel für eine Freizeitkolumne in der immer noch angespannten Coronazeit. Ja, ich weiss. Ich habe auch genug von der Freizeit im und um den Garten. Ich wünsche mir dolce far niente, Flanieren an Promenaden und Sinnieren bei einem feinen Apéro irgendwo draussen an der Sonne. Und ausgerechnet im Mai stehen die Auffahrts- und Pfingsttage an. Viele von Ihnen sind gewohnt, an diesen Tagen zu verreisen. Tun Sie es. Tun Sie es in Graubünden! GRhome vermittelt Ihnen Ideen für einen Tape-tenwechsel in Graubünden: wo Sie den Grand Canyon der Schweiz finden, Italianità gelebt und genossen werden kann und wo spektakuläre Outdoorabenteuer auf Sie warten.

Für Aktive

Die Rheinschlucht wird nicht umsonst als der Grand Canyon der

Schweiz bezeichnet. In den wilden Schluchten erlebt man pures Adrenalin – sei es beim Riverrafting, beim Biken entlang der schroffen Felsformationen oder beim Wandern zu spektakulären Aussichtspunkten. Einen weiteren Adrenalinkick bietet die längste Rodelbahn der Schweiz in Churwalden. Die Schlitten sausen durch 31 Kurven die rund drei Kilometer den Berg hinunter. Wers ruhiger mag, bestaunt im Tal die Riesenkugelbahn der Roger-Federer-Foundation. Diese besteht aus 14 spannenden Fördermechanismen, an denen gekurbelt, gedreht und gestossen werden kann. Und für die letzten Schnee- und Sonnenanbeter bietet die Bergsteigerschule Pontresina exklusive Auffahrtsskitouren im Engadin an.

Wildlife zu sehen gibts im Arosa Bärenland, welches an Pfingsten und Auffahrt seine Tore öffnet. Die Wirkungsstätte von Amelia, Meimo und Jambolina kann an diesen Tagen nur zu Fuss erkundet werden.

Für Geniesser

Die erste Sommerluft schnuppern, ein feines Gelato geniessen und eben flanieren und sinnieren kann man in den Bündner Südtälern. Die Region Moesano, das Bergell und die Val Pochiavo sind das Tessin Graubündens. In allen drei Tälern gibt es zu Fuss und mit dem Bike einmalige Landschaften und kulturelle Highlights zu entdecken. Beispielsweise das Naturschutzgebiet Val di Camp mit seinen kristallklaren Bergseen in der Valpo-

schio. Entdecken Sie zehn historische Orte, Türme und Burgen im Misox, welche im Mittelalter zur Verteidigung und Kommunikation genutzt wurden. Geniessen Sie eine Führung durch den Palazzo Salis in Bondo und erfahren Sie mehr über dessen Entstehung und das Leben hinter den ehrwürdigen Mauern.

Für Romantische

Romantisch über den Wochenmarkt schlendern und die lokalen Zutaten für ein gemeinsames Pfingstmenü einkaufen kann man wieder ab Mai jeden Samstag auf dem Churer Wochenmarkt. «Sünnele & Schlemmern» – so lautet das zweinächtige Spezialangebot des Hotels «Hauser» in St. Moritz mit viel kulinarischem Genuss aus der hauseigenen Confiserie. Und für alle Kurzentschlossene lohnt sich ein Blick in die Hotel-Super-Last-Minute-Angebote auf GRhome im Internet. Hier stehen Hotelzimmer ab 12 Uhr für GRhome-Mitglieder zum halben Preis zur Verfügung.

Also, nicht in die Ferne schweifen, sondern sich inspirieren lassen auf GRhome, Ihrer Freizeitplattform und Ideenbörse.

* Yvonne Brigger-Vogel ist Geschäftsführerin Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden und Trägerin GRhome.

INSERAT



GRhome

Die Bündner Freizeit-Community

www.GRhome.ch

Graubündner Kantonalbank somedia



IHR SONNENGRUSS IM SCHATTEN

ZARRA MONTAGEN
 PROMPT ZUVERLÄSSIG PROFESSIONELL
 www.zarra-montagen.ch
 Tel. 081 250 10 10
 info@zarra-montagen.ch
 Comercialstrasse 19, 7000 Chur